

OFFICIELE BERICHTEN — AVIS OFFICIELS

MINISTERIE VAN VERKEER
EN INFRASTRUCTUUR

[2002/14175]

Examens met het Frans, Nederlands en Duits als voertaal voor de brevetten van beroepsbekwaamheid voor het leidend en onderwijzend personeel der erkende rijsholen

Ter uitvoering van de voorschriften van het koninklijk besluit van 23 maart 1998, betreffende de voorwaarden voor de erkenning van scholen voor het besturen van motorvoertuigen, wordt een nieuwe examenzittijd ingericht voor het bekomen van de brevetten van beroepsbekwaamheid I, II, III en IV.

De examenzittijd begint op 1 september 2002. De inschrijvingsperiode voor deze zittijd wordt gesloten op 31 augustus 2002.

De inschrijvingsformulieren voor deze examens zijn ter beschikking bij het Bestuur van Wegverkeer en Infrastructuur, Directie Rijbewijs, Residence Palace, Wetstraat 155, 1040 Brussel.

De kandidaten die zich lieten inschrijven na 31 maart 2002 moeten hun aanvraag tot inschrijving niet hernieuwen.

MINISTÈRE DES COMMUNICATIONS
ET DE L'INFRASTRUCTURE

[2002/14175]

Examens en langues française, néerlandaise et allemande pour le brevet d'aptitude professionnelle du personnel dirigeant et enseignant des écoles de conduite agréées

Conformément aux prescriptions de l'arrêté royal du 23 mars 1998, relatif aux conditions d'agrément des écoles de conduite de véhicules à moteur, une nouvelle session d'examens sera organisée en vue de l'obtention des brevets d'aptitude professionnelle I, II, III et IV.

La session d'examens sera ouverte le 1^{er} septembre 2002. La période d'inscription à cette session sera close le 31 août 2002.

Les formulaires de demande d'inscription à ces examens sont disponibles à l'Administration de la Circulation routière et de l'Infrastructure, Direction du Permis de conduire, Résidence Palace, Rue de la Loi 155, 1040 Bruxelles.

Les candidats dont la demande d'inscription est postérieure au 31 mars 2002 ne doivent pas renouveler leur demande.

MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2002/00481]

6 DECEMBER 2001. — Ministeriële omzendbrief PLP 13bis betreffende aanvullende onderrichtingen voor het opstellen van de politiebegroting voor 2002 ten behoeve van de politiezone. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de omzendbrief PLP 13bis van de Minister van Binnenlandse Zaken van 6 december 2001 betreffende aanvullende onderrichtingen voor het opstellen van de politiebegroting voor 2002 ten behoeve van de politiezone (*Belgisch Staatsblad* van 24 januari 2002), opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunctarrondissementscommissariaat in Malmédy.

MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR

[C - 2002/00481]

6 DECEMBRE 2001. — Circulaire ministérielle PLP 13bis concernant les directives complémentaires pour l'établissement du budget de police 2002 à l'usage de la zone de police. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la circulaire PLP 13bis du Ministre de l'Intérieur du 6 décembre 2001 concernant les directives complémentaires pour l'établissement du budget de police 2002 à l'usage de la zone de police (*Moniteur belge* du 24 janvier 2002), établie par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmédy.

MINISTERIUM DES INNERN

[C - 2002/00481]

6. DEZEMBER 2001 — Ministerielles Rundschreiben PLP 13bis über die ergänzenden Richtlinien für die Polizeizone zur Erstellung des Polizeihaltsplans 2002 — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Rundschreibens PLP 13bis des Ministers des Innern vom 6. Dezember 2001 über die ergänzenden Richtlinien für die Polizeizone zur Erstellung des Polizeihaltsplans 2002, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen des Beigeordneten Bezirkskommissariats in Malmédy.

MINISTERIUM DES INNERN

6. DEZEMBER 2001 — Ministerielles Rundschreiben PLP 13bis über die ergänzenden Richtlinien für die Polizeizone zur Erstellung des Polizeihaltsplans 2002

An die Frau Provinzgouverneurin

An die Herren Provinzgouverneure

An die Frau Gouverneurin des Verwaltungsbezirks Brüssel-Hauptstadt

An die Frauen und Herren Bürgermeister

Zur Information:

An den Herrn Generalkommissar der Föderalen Polizei

An den Herrn Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses für die Gemeindepolizei

An den Herrn Generaldirektor der Allgemeinen Polizei des Königreichs

An die Frauen und Herren Bezirkskommissare

Gemäß der vor einiger Zeit zwischen dem Gemeinde- und Städteverband und der Regierung getroffenen Vereinbarung, die am 9. März 2001 von der Regierung ratifiziert worden ist, haben wir eine gründliche Schätzung der statutarischen Mehrkosten der Gemeindepolizei vornehmen müssen.

Diese Schätzung ist kürzlich abgeschlossen worden. Es war klar, dass die für die Mitglieder der Gemeindepolizei veranschlagten Mehrkosten unterschätzt worden sind. Zurzeit ist es jedoch besonders komplex und schwierig, in jeder Zone die genauen Mehrkosten des neuen Statuts zu bestimmen.

Das Statut der Gemeindepolizei ändert von Region zu Region und selbst von Gemeinde zu Gemeinde. Sogar in Bezug auf die Gemeindepolizei einer selben Mehrgemeindezone bestehen bedeutende Unterschiede auf statutarischer Ebene. Folglich hat die Regierung am vergangenen 21. November Verantwortungsgefühl gezeigt.

In Bezug auf diese Vereinbarung verweise ich auf mein Rundschreiben PLP 17. Darin werden Sie alle nützlichen Informationen über die neue Vereinbarung und über den Vorschlag zur Behebung des oben angedeuteten Problems finden.

In jedem Fall sind zusätzliche budgetäre Anweisungen vonnöten:

a. Die budgetären Mindestnormen

Im Entwurf des Königlichen Erlasses zur Festlegung der budgetären Mindestnormen der lokalen Polizei wird festgelegt, dass der vom Gemeinderat bzw. vom Polizeirat gebilligte Haushaltsplan der ordentlichen Ausgaben 2002 des lokalen Polizeikorps mindestens Folgendes umfasst:

1. die im Jahr 2001 durch die Gemeinde oder, im Fall einer Mehrgemeindezone, durch die Gemeinden veranschlagten Gesamtkosten der Gemeindepolizei, unter Abzug der im Haushaltsplan 2001 im Rahmen der Ausführung der Sicherheits- und Gesellschaftsvereinbarungen eingetragenen Mittel;

dabei müssen die Gesamtkosten an den Verbraucherpreisindex gebunden werden, indem für das Rechnungsjahr 2002 die Gesamtkosten des Rechnungsjahres 2001 mit dem Koeffizienten multipliziert werden, der der Proportion zwischen dem Index des Monats Juli 2001 und dem des Monats Juli 2000 entspricht,

2. die föderale Dotation, d.h. die föderale Grunddotation und die föderale soziale Dotation, die in Ausführung von Artikel 41 des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes vom König festgelegt worden sind.

b. Die föderale Dotation

Wie im Rundschreiben PLP 13 erwähnt, besteht die föderale Dotation 2002 für die Polizeizonen aus der föderalen Grunddotation und der föderalen sozialen Dotation, die auch föderale Dotation zum Ausgleich von Sozialbeiträgen bestimmter Personalmitglieder der lokalen Polizeikorps genannt wird.

Um jedes Missverständnis auszuschließen, möchte ich unterstreichen, dass die soziale Dotation den Anteil der Föderalregierung an die Finanzierung der lokalen Aufträge und der spezifischen föderalen Aufträge beinhaltet, die innerhalb der Zone gewährleistet werden.

Ergänzend ist es nun zugelassen, eine föderale Dotation für «zu veranschlagende und zu verrechnende zulässige Mehrkosten» in den Haushaltsplan einzutragen.

b.1 Die föderale Grunddotation

In der Anlage finden Sie die neuen Zahlen der föderalen Grunddotation, die die Zahlen von Anlage I zum Rundschreiben PLP 13 ersetzen.

b.2 Die föderale soziale Dotation

Bei der Berechnung der föderalen sozialen Dotation muss die zu verteilende Summe von 89,06 Millionen Euro anstatt 70,5 Millionen Euro berücksichtigt werden.

b.3 Die föderale Dotation für «zu veranschlagende und zu verrechnende zulässige Mehrkosten»

Das verpflichtend auferlegte Gleichgewicht im ordentlichen Dienst des Polizeihaushaltsplans kommt im Normalfall durch eine Dotation der Gemeinde(n) zustande. Die kommunale Dotation bildet normalerweise den Abschluss des Polizeihaushaltsplans.

In Erwartung der (individuellen) Veranschlagung der zulässigen tatsächlichen Mehrkosten kann über die oben erwähnte föderale Grunddotation und die föderale soziale Dotation hinaus eine zusätzliche föderale Dotation unter dem Namen «zu veranschlagende und zu verrechnende zulässige Mehrkosten» in den Haushaltsplan eingetragen werden.

Die zusätzliche föderale Dotation wird unter einem getrennten Artikel des Haushaltsplans eingetragen, vorzugsweise unter 33001/465-48- «Föderale Dotation: zu veranschlagende und zu verrechnende zulässige Mehrkosten».

Die zusätzliche föderale Dotation bildet einen neuen Abschluss des ordentlichen Polizeihaushaltsplans 2002 und kann folgendermaßen veranschlagt werden:

Von den ordentlichen Ausgaben werden alle ordentlichen Einnahmen abgezogen, in denen die im Haushaltsplan 2002 eingetragene(n) kommunale(n) Dotation(en) für die Finanzierung des ordentlichen Dienstes mindestens den Gesamtkosten des ordentlichen Dienstes (indexiert — siehe unten) der Gemeindepolizei entspricht (entsprechen), der für 2001 von der Gemeinde oder, im Fall einer Mehrgemeindezone, den Gemeinden in den Haushaltsplan eingetragen worden ist (unter Abzug dessen, was eventuell 2001 im Rahmen der Durchführung der Sicherheits- und Gesellschaftsvereinbarungen in den Haushaltsplan eingetragen worden ist).

Unter den Gesamtkosten des ordentlichen Dienstes 2001 versteht man die Differenz zwischen den Gesamtausgaben und den Gesamteinnahmen (einschließlich der föderalen Dotation 2001) des ordentlichen Haushalts 2001 für die föderale Polizei.

Die Gesamtkosten des Rechnungsjahres 2001 sind für den Haushaltsplan 2002 an den Verbraucherpreisindex gebunden; so müssen die Gesamtkosten des Rechnungsjahres 2001 mit dem Koeffizienten multipliziert werden, der der Proportion zwischen dem Index des Monats Juli 2001 und dem des Monats Juli 2000 entspricht.

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir unter «zulässige Mehrkosten» die Kosten verstehen, die sich direkt aus der Polizeireform ergeben, d.h.:

— die genauen statutarischen Mehrkosten der Ex-Gendarmen und des (ehemaligen) Verwaltungs- und Logistikpersonals der ehemaligen Gendarmeriebrigaden,

— die statutarischen Mehrkosten der Gemeindepolizei,

— bestimmte Betriebskosten.

Ich bitte Sie, sämtliche Bürgermeister dringend über das Voranstehende zu informieren.

Ich bitte Sie zudem, das Datum, an dem das vorliegende Rundschreiben im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht worden ist, im Verwaltungsblatt zu vermerken.

Der Minister des Innern
A. DUQUESNE

Föderale Subvention 2002

[siehe *Belgisches Staatsblatt* vom 24. Januar 2002, Seiten 2583-2587]

[C – 2002/00482]

14 DECEMBER 2001. — Omzendbrief PLP 16bis betreffende de overgang naar het administratief en logistiek kader van de lokale politie krachtens artikel 235, tweede, derde en vierde lid, WPG. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de omzendbrief PLP 16bis van de Minister van Binnenlandse Zaken van 14 december 2001 betreffende de overgang naar het administratief en logistiek kader van de lokale politie krachtens artikel 235, tweede, derde en vierde lid, WPG (*Belgisch Staatsblad* van 16 januari 2002), opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy.

[C – 2002/00482]

14 DECEMBRE 2001. — Circulaire PLP 16bis relative au passage vers le cadre administratif et logistique de la police locale, en vertu de l'article 235, alinéas 2, 3 et 4 de la LPI. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la circulaire PLP 16bis du Ministre de l'Intérieur du 14 décembre 2001 relative au passage vers le cadre administratif et logistique de la police locale, en vertu de l'article 235, alinéas 2, 3 et 4 de la LPI (*Moniteur belge* du 16 janvier 2002), établie par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy.

[C – 2002/00482]

**14. DEZEMBER 2001 — Rundschreiben PLP 16bis über den Übergang zum Verwaltungs- und Logistikkader der lokalen Polizei aufgrund von Artikel 235 Absatz 2, 3 und 4 des GIP
Deutsche Übersetzung**

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Rundschreibens PLP 16bis des Ministers des Innern vom 14. Dezember 2001 über den Übergang zum Verwaltungs- und Logistikkader der lokalen Polizei aufgrund von Artikel 235 Absatz 2, 3 und 4 des GIP, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen des Beigeordneten Bezirkskommissariats in Malmedy.

MINISTERIUM DES INNERN

14. DEZEMBER 2001 — Rundschreiben PLP 16bis über den Übergang zum Verwaltungs- und Logistikkader der lokalen Polizei aufgrund von Artikel 235 Absatz 2, 3 und 4 des GIP

An die Frau Provinzgouverneurin

An die Herren Provinzgouverneure

An die Frau Gouverneurin des Verwaltungsbezirks Brüssel-Hauptstadt

Zur Information:

An die Frauen und Herren Bürgermeister

An den Herrn Generalkommissar der Föderalen Polizei

An den Herrn Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses für die Gemeindepolizei

Sehr geehrte Frau Gouverneurin,

Sehr geehrter Herr Gouverneur,

das am 11. Dezember 2001 im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlichte Rundschreiben PLP 16 vom 28. November 2001 bedarf einiger Anpassungen.

Diese Anpassungen betreffen einerseits die Personalmitglieder, die in Anwendung von Artikel 235 Absatz 3 auf freiwilliger Basis zur Polizeizone übergegangen sind und andererseits die Bedingungen und Modalitäten einer eventuellen letzten Anwerbung von nichtpolizeilichen Gemeindepersonalmitgliedern, um sie vor Einrichtung der Polizeizone dem Polizeidienst zuzuweisen.

Personalmitglieder, die in Artikel 235 Absatz 3 des GIP erwähnt sind

In Punkt 7 des vorerwähnten Rundschreibens PLP 16 wird vorgesehen, dass in Bezug auf die nichtpolizeilichen Gemeindepersonalmitglieder, die in den lokalen Polizeikorps beschäftigt sind, der Übergang nur ab dem Datum der Einrichtung der betreffenden lokalen Polizei stattfinden darf.